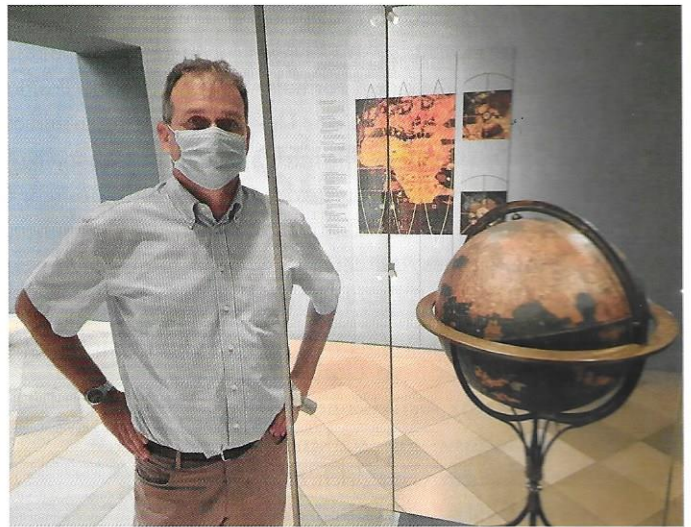


Dr. Stefan Poscher hatte für die virtuelle GSE-Herbsttagung erneut ein interessantes Programm zusammengestellt – und eine virtuelle Stadtführung durch Nürnberg.



GSE Enterprise Documents Herbsttagung 2020

Virtuelles Klassentreffen in Nürnberg

Die 58. GSE Enterprise Documents Tagung am 9. und 10. September fand erneut als Videokonferenz statt. Die rund 40 Teilnehmer berichteten zunächst in der Vorstellungsrunde von aktuellen Projekten. Hier zeigte sich, dass in den Druckzentren zwar unter veränderten Arbeitsbedingungen produziert wird, die Unternehmen aber einen Modus gefunden haben, mit dem sie ihren Aufgaben voll und ganz gerecht werden können.

Die Auftragslage in den Unternehmen der Teilnehmer hat sich durch Corona teils verbessert, teils verschlechtert, insgesamt hat die Corona-Krise bei den Kunden der GSE-Teilnehmer der Digitalisierung massiv Vorschub geleistet. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die Corona-bedingt auf der Ausgabenseite massiv auf die Bremse steigen und z. B. auf externe Dienstleistungen verzichten, und dadurch nur einen Basis-Betrieb aufrecht erhalten können, statt größere Projekte anzustoßen.

In vielen Unternehmen der Teilnehmenden wird auch nach Corona sehr deutlich verstärkt vom Home-Office aus gearbeitet werden. Die Rede war von bis zu 50 % der Mitarbeiter. Harald Grumser (Compart) verwies in diesem Zusammenhang auf die wachsende Nachfrage nach der Compart-Lösung Filecab, mit der sich von zu Hause aus Druckaufträge auf zentralen Systemen realisieren lassen.

Vorträge gab es dieses Mal auf der virtuellen GSE-Tagung auch: Gerrit Udo (Debeka) sowie Michael Frings und Marc Willmann von der RISO Deutschland GmbH berichteten vom Umstieg der Debeka (155 Mio. Seiten / 80 Mio. Blatt p.a.) von A4 Roll-to-Cut-Produktion mit zunächst einer, dann drei und künftig insgesamt sechs RISO Valeszus T2100-Drucksystemen. Neben der niedrigen TCO und der hohen Druck-Geschwindigkeit des Systems waren auch Platzgründe ausschlaggebend für die Komplett-Umstellung, die erstaunlich schnell von statten ging.

Mario Meßer und Klaus Müller von Beta Systems berichteten von einem gemeinsamen mit der Finanzinformatik (FI) und SET durchgeführten Projekt der Umstellung des Outputmanagements (mit POSY) von Mainframe- auf dezentrale Systeme mit dem Ziel den MIPS-Verbrauch und damit die Mainframe-Kosten sowie auch mögliche Fehlerquellen zu reduzieren. Auch wenn das Druckvolumen, so Klaus Müller, immer noch extrem hoch ist, werden laut Dr. Stefanie Ronski (SET) bereits eine sehr große Zahl an Dokumenten der FI bereits elektronisch ausgeliefert. Zum Abschluss des ersten Tages nahm GSE-Chairman Dr. Stefan Poscher die Teilnehmer kräfteschonend mit auf einen 'virtuellen Rundgang' durch Nürnberg.

Am zweiten Tag der GSE-Tagung berichtete Klaus Gettwart (DVPT) von der Laufzeitmessung für Geschäftsbriefe, die der DVPT zusammen mit seinen Mitgliedern des AK Großversender (der in Summe rund 1,5 Milliarden (!) Briefe p.a. verschickt) und SPECTOS durchgeführt hat (mehr dazu auf den Seiten 10 und 21 in dieser Ausgabe).

In kleineren Diskussionsrunden bot die GSE-Tagung zudem die Möglichkeit sich über Themen wie beispielsweise X-Rechnung, EUGH Entscheidung im Hinblick auf Datenverarbeitung auf Servern von US-Unternehmen, Testdatenmanagement oder Benchmarks im Druckzentrum (auch hier bietet der DVPT eine anbieterunabhängige Plattform) auszutauschen.

Am 30. Juni ist das GSE-Mitglied Thorsten Stolzenbach (R+V) im Alter von 57 Jahren verstorben. Den Nachruf sprach Manuel Ruland. Die GSE-Mitglieder werden Thorsten Stolzenbach in guter Erinnerung behalten.

Im Rahmen der Schlussrunde verabschiedete sich der langjährige GSE-Chairman Christoph Hees (R+V) von den Teilnehmern. Christoph Hees wird im Laufe des ersten Halbjahres 2021 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Die nächste GSE-Tagung findet voraussichtlich Anfang Mai statt.

(max)